

# FLEXIBILITÄT ALS SCHLÜSSEL

Leiterin der Familienbildungsstätte Elke Grams und Mitarbeiterin Linda Becker-Bulawa



**Die Remscheider Familienbildungsstätte Die Wiege e. V. bietet jährlich rund 200 Veranstaltungen für Eltern und Kinder an. Das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist dabei allgegenwärtig. Auch deshalb legt Leiterin Elke Grams großen Wert darauf, ihrem Team im Arbeitsalltag möglichst viel Flexibilität zu bieten.**

„Ob in unseren Kursen auch über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie geredet wird?“ Elke Grams, Leiterin der Familienbildungsstätte Die Wiege e. V. in Remscheid, muss laut lachen, als sie diese Frage hört. „Das ist DAS Thema in fast jeder Gruppenstunde.“ Eltern, die bald wieder arbeiten gehen und noch auf einen Kita-Platz hoffen, Eltern, deren Vorgesetzte nicht auf die Wünsche der Familie eingehen (können), Eltern, die gern mehr arbeiten würden, aber durch begrenzte Kita-Zeiten daran gehindert werden. Fast jede Mutter oder jeder Vater, die/der einen der wöchentlichen Eltern-Kind-Kurse besucht, hat etwas zum Thema Betreuung zu erzählen. Entsprechend sensibilisiert sind Elke Grams und ihr Team für dieses Thema. Denn natürlich haben nicht nur die festangestellten Kräfte, sondern auch viele der Honorarkräfte selbst Kinder. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie betrifft sie alle.

„Viele unserer Honorarkräfte nutzen die Tätigkeit bei uns, um nach der Elternzeit langsam wieder ins Berufsleben einzusteigen“, sagt Elke Grams. Der Vorteil: Als Kursleiterinnen können sie selbst entscheiden, zu welchen Zeiten und an welchen Tagen sie arbeiten. „Und sollte mal die Betreuung ausfallen, kann das Kind natürlich zur Kursstunde mitgebracht werden.“ Diese Flexibilität wird von den Honorarkräften sehr geschätzt. Auch die Mitarbeiterinnen der Verwaltung – Elke Grams als Leiterin, Linda Becker-Bulawa und Heike Roggenbruck – haben die Möglichkeit, die Kinder mit ins Büro zu bringen oder alternativ die Arbeit zu anderen Zeiten nachzuholen. Auch die Arbeit im Home Office ist unter bestimmten Bedingungen möglich. Flexibilität ist der Schlüssel zum Erfolg. Statt vorgeschriebene Maßnahmen zu befolgen, kann jede Mutter individuell entscheiden, wie sie in Krisensituationen reagiert.

[www.competentia.nrw.de](http://www.competentia.nrw.de) | [www.bergisch-kompetent.de](http://www.bergisch-kompetent.de) | 0202 563 5067 | [competentia@stadt.wuppertal.de](mailto:competentia@stadt.wuppertal.de)

Eine Initiative zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Pflege des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck

**Das positive Praxisbeispiel: Familienbildungsstätte Die Wiege e. V.**



„EINE GUTE FÜHRUNGSKRAFT MUSS ELEFANTEN OHREN HABEN. NUR WER SEHR AUFMERKSAM UND GENAU ZUHÖRT, VERSTEHT, WAS SEINE MITARBEITENDEN WIRKLICH BEWEGT.“

Elke Grams

Elke Grams nennt ein Beispiel: „Mir ist es wichtig, in den Ferien für meine Kinder da zu sein. Deshalb arbeite ich entsprechend vor, um in den Ferien die komplette Zeit frei zu haben.“ Genau diese Flexibilität sei es, die sich im Alltag bestens bewährt habe, denn die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den eigenen Arbeitsbedingungen sei groß.

#### **KOOPERATIONSMÖGLICHKEITEN FÜR UNTERNEHMEN**

Elke Grams Erfahrung aus früheren Anstellungen und den Rückmeldungen der Eltern ist allerdings ernüchternd: „Es gibt viele Situationen in denen Eltern benachteiligt sind. Und leider führt dies dazu, dass Eltern aus Angst vor Benachteiligung ihren Standpunkt gegenüber dem Unternehmen gar nicht erst klar vertreten. Eine gute Führungskraft muss daher Elefantenhoren haben. Nur wer sehr aufmerksam und genau zuhört, versteht, was seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wirklich bewegt.“ Eine zweite Erkenntnis, die sie durch die eigene Karriere, aber auch durch Rückmeldungen anderer Eltern erlangt hat: „Arbeitgeber sagen oft zu schnell, das geht nicht, das machen wir nicht, ohne wirklich alle Möglichkeiten zu prüfen.“ Eine Möglichkeit, die beispielsweise viel zu selten genutzt werde, sei die Kooperation zwischen Unternehmen und externen Anbieterinnen und Anbietern. Auch die Remscheider Familien-

bildungsstätte unterstützt Unternehmen darin, beispielsweise eine Kinderbetreuung in den Ferien anbieten zu können. „Leider wird dies kaum nachgefragt“, sagt Elke Grams.

#### **FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE DIE WIEGE E. V.**

Elke Grams, pädagogische Leitung  
Hohenhagener Straße 9 | 42855 Remscheid  
Telefon 02191 74655 | [info@fbs-remscheid.de](mailto:info@fbs-remscheid.de)  
[www.fbs-remscheid.de](http://www.fbs-remscheid.de)

- Eine Mitarbeiterin für die Verwaltung, dazu ca. 35 Honorarkräfte
- Gegründet 1988
- anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
- Pro Jahr rund 200 Veranstaltungen mit rund 1600 Erwachsenen und 900 Kindern
- Finanzierung über Kurseinnahmen und Spenden
- Flexible Arbeitszeiten für Angestellte und Honorarkräfte
- Kinder können mitgebracht werden